

Biografie

Barbara Sauter, Sopran/Mezzo, stammt aus Heimertingen bei Memmingen.

In ihrer Schulzeit hatte sie die Möglichkeit, neben dem Erlernen von Klavier und anderen Instrumenten auch erste Bühnenerfahrungen als Ballettleitin zu sammeln.

Auftritte als Pianistin und Sängerin bei Konzerten im Memminger Raum verstärkten fortan ihre Liebe zur Musik, zur Bühne und besonders zum Gesang.

Sie entschied sich an die Staatliche Hochschule für Musik nach München zu gehen und absolvierte dort ihr Studium in Gesang und Operndarstellung.

Bereits während des Studiums boten sich ihr verschiedenste Gelegenheiten auf der Konzert- wie auf der Theaterbühne solistisch tätig zu sein.

Nach dem Hochschulabschluss führte sie ihr Schaffensweg zu einem weiterführenden Studium in die USA. Dort gründete sie 1989 zusammen mit Kollegen das Theaterensemble „Starlit-Water-Music-Production“ bei Seattle im Staate Washington.

Der Schwerpunkt dieser Theatergruppe lag im Schauspiel und Musicaltheater, trotzdem wurden die Oper und vor allen Dingen die Operette nicht vernachlässigt. So erarbeitete sie sich im Laufe der dann folgenden Jahre ein umfangreiches Bühnenrepertoire.

Doch auch Herausforderungen gab es in ihrem bisherigen Leben:

ein schwerer Autounfall in den USA gab ihrem Leben 1995 völlig unerwartet eine entscheidende Wendung. In die Heimat zurückgekehrt stellte sie sich dieser Herausforderung und nahm sie vielmehr als Chance wahr.

Trotz einer längeren künstlerischen Pause verließ sie nie der Mut, an ihrer Gesundheit, ihrer Stimme und an sich weiter zu arbeiten. Dabei wurde sie nicht nur von ihrer Familie, sondern auch von Freunden und Kollegen kräftig unterstützt.

Seit 1999 ist sie eine gefragte Sängerin, die sich im süddeutschen Raum vor allem im Bereich des Oratorien- und Liedgesangs, aber auch bei Oper-, Operetten- und Galaabenden einen Namen gemacht hat.

Die Vielseitigkeit von Barbara Sauter zeigt sich nicht nur in ihrem breitgefächerten **Repertoire**, das vom Barock bis hin zur Moderne, vom Kunstlied über Oper, Operette bis zum Musical und Chanson reicht, sondern auch in ihrer stimmlichen Bandbreite, die ihr die unterschiedlichsten Stilrichtungen und Partien vom Mezzo- bis ins Sopran-, oder sogar ins Alt-fach ermöglichen.

Nach ihrem ersten Liederabend im Kaisersaal der Benediktinerabtei in Ottobeuren erschien 2003 ihre Solo-CD: „Barbara Sauter – Ein Liederabend“ mit romantischen Liedern von Korngold, Strauss, Dvorák und Wolf, begleitet von der japanischen Pianistin Rume Urano, mit der sie eine wunderbare, musikalische Arbeit seit 2001 verbindet.

Im Laufe der Jahre folgten **weitere CD-Produktionen** in den unterschiedlichsten Stilrichtungen von Gedichtvertonungen bis hin zu beschwingten Operettenmelodien.

Bereits während des Studiums lernte Barbara Sauter den Tenor Richard Wiedl und seine ganze musikalische Familie kennen.

Zusammen haben sie sich als Duo anspruchsvolle und unterhaltsame Operettenabende erarbeitet, mit welchen sie sehr erfolgreich gastieren. Bei ständig wechselndem Programm bieten sie hier ihrem Publikum jedes Mal aufs Neue ein wahres Feuerwerk der Unterhaltung. Sei es bei ihren jährlichen Operettenschiffahrten auf der Donau oder bei Konzerten mit dem Salzburger Ballorchester oder der Sächsischen Bläserphilharmonie.

Seit 2003 begleitet sie seine Schwester Angela Wiedl als Solo - Gast auf ihren Kirchenkonzerttourneen in ganz Deutschland.

Zahlreiche internationale Auftritte in Werken wie „Der Messias“, „Don Giovanni“, „Die Zauberflöte“, „Hänsel und Gretel“ und „Die Fledermaus“ zählen ebenfalls zum reichen Erfahrungsschatz von Barbara Sauter.

Bis heute sucht sie stetig nach neuen Herausforderungen, um sich in ihrer Vielfältigkeit einbringen und weiter fortbilden zu können.

2017 war sie u.a. als Sprecherin in der Kammeroper „Katharina von Bora“ von Bert Appermont, zu hören, wobei die Ausdruckskraft ihrer Stimme und ihr hohes darstellerisches Potential gefragt waren. Ebenso wirkte sie bei Uraufführungen zweier sakraler Kompositionen, „Missa Guntia“ und „Magnificat“ von Wolfram Seitz, Günzburg, mit.

2018 fand u.a. am 5. Dezember die Premiere und Welturaufführung „Zu Tisch bei König Ludwig II“ im Hofspielhaus, München, statt. Die musikalischen Beiträge konzentrieren sich größtenteils auf vergessene Kompositionen aus der Zeit des Märchenkönigs, die von Volkslied über Opern- und Operettenarien und Duetten bis hin zum Kunstlied reichen.